

NACHRICHTEN

Gericht gegen Prokon eingeschaltet
ITZEHOE - Der Bundesverband der Verbraucherzentralen hat gegen die Windenergie-Firma Prokon beim Landgericht Itzehoe eine einstweilige Verfügung beantragt. Die Verbraucherschützer werfen dem Unternehmen vor, seine Anleger unter Druck zu setzen. Sie seien aufgefordert worden, kein Kapital abzuziehen und bestehende Kündigungen rückgängig zu machen. Ihnen sei unterstellt worden, mit einer Kündigung die Insolvenz Prokons bewusst in Kauf zu nehmen. dpa

Europas Automarkt im Minus
BRÜSSEL - Der Automarkt in der europäischen Union hat nach einem schwierigen Jahr einen versöhnlichen Abschluss gefunden. Im letzten Monat des abgelaufenen Jahres seien die Neuzulassungen im Vergleich zum Dezember 2012 um 13,3 Prozent nach oben gesprungen, teilte der Branchenverband Acea am Donnerstag mit. Das war der größte monatliche Anstieg seit Dezember 2009. Das Gesamtjahr endete enttäuschend: Die Neuzulassungen sanken um 1,7 Prozent auf knapp zwölf Millionen Fahrzeuge. dpa

GESUNDHEITSBERATER BERLIN

KLINIKEN PFLERGEHEIME ARZTPRAXEN

www.gesundheitsberater-berlin.de

Das größte Such- und Beratungssportal rund um das Thema Gesundheit und Pflege in der Region.

gesundheitsstadt DER TAGESSPIEGEL

Bombardiers Jet kommt erst 2015
MONTREAL - Airbus und Boeing können den lukrativen Markt der Mittelstrecken-Jets noch etwas länger unter sich aufteilen. Der kanadische Angreifer Bombardier wird seine neue Jet-Familie C Series erst ab dem zweiten Halbjahr 2015 ausliefern. Eigentlich sollten die Flieger schon in diesem Jahr an die ersten Kunden übergeben werden. Die Flugtests erforderten mehr Zeit, erklärte Bombardier am Donnerstag. Das Unternehmen, dessen Konzernzentrale für das Schienengeschäft in Berlin ansässig ist, stellt eigentlich Regionaljets her. Mit der C Series stoßen die Kanadier in die Klasse der 100 bis 149 Plätze großen Maschinen vor. dpa

Goldman Sachs steigert Gewinn
NEW YORK - Die US-Investmentbank Goldman Sachs hat trotz eines schwachen zweiten Halbjahres 2013 ihren Gewinn gesteigert. Unter dem Strich stand noch ein Zuwachs von sechs Prozent auf 7,7 Milliarden US-Dollar, wie das Institut am Donnerstag mitteilte. Dabei zehrte das Unternehmen von seinen guten Ergebnissen zu Jahresbeginn. Zudem behauptete sich die Bank als globale Nummer eins im Geschäft rund um Börsengänge und Kapitalerhöhungen. dpa

Industrie macht Druck auf Gabriel

Der Wirtschaftsminister soll eine „Generalrevision“ der Energiewende vorlegen, verlangt der BDI

VON CARSTEN BRÖNSTRUP

BERLIN - Sigmar Gabriel kommt ins Museum. Zumindest, wenn es nach dem Willen von Ulrich Grillo geht. Der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) will den neuen Bundeswirtschaftsminister von der SPD nach Duisburg einladen, wo Grillos Chemieunternehmen die Firmengeschichte präsentiert. Natürlich nicht ohne Hintergedanken. „Da werde ich ihm zeigen, was nachhaltige Industriepolitik ist“, warb der 54-Jährige am Donnerstag in Berlin.

Ob Gabriel die Einladung annehmen wird, ist noch unbekannt. Grillos Botschaft dürfte aber auch so angekommen sein: Mit der Industrie wird es nur weiter aufwärts gehen, wenn sich Gabriel intensiv um sie kümmert. Vor allem beim Thema Energiewende. „Hier darf die Regierung keine Zeit mehr verlieren“, mahnte Grillo. Es brauche eine „Generalrevision“, sonst „fliegen uns die Kosten um die Ohren“. Die Industrie wünscht sich einen großen Wurf. „Wir brauchen eine Reform – kein Reförmchen.“

Ulrich Grillo will „eine Reform, kein Reförmchen“

Bis Ostern will Gabriel einen Plan für dieses Projekt vorlegen. Die Kosten zu begrenzen wird ein schwieriges Vorhaben – auch die Verbraucher haben keine Lust auf neue Belastungen. Grillo verlangte „mehr Markt und mehr Eigenverantwortung der Betreiber der Erneuerbaren-Anlagen“. Die Direktvermarktung von Ökostrom, also die Verpflichtung, selbst Abnehmer für die Energie zu suchen, dürfe nicht bis 2018 aufgeschoben werden. Zudem müssten die Ausnahmen der Ökostrom-Umlage für energieintensive Firmen beibehalten werden.

Auch jenseits der Energie hat der BDI Wünsche. „Wir predigen Wasser und trinken zu viel Wein“, sagte Grillo und meinte die Senkung des Rentenalters auf 63. Das sei auch im internationalen Kontext schwierig. Überhaupt sei der Koalitionsvertrag „ein Dokument des Stillstands“. Die Regierung könne dafür sorgen, dass sich 2014 das Wachstum auf gut zwei Prozent verfünffache – dazu müsse sie aber mehr für Investitionen tun, sowohl der Betriebe als auch des Staates.



Die Zeit drängt. Der BDI hält die Energiewende für das wichtigste Projekt der Wahlperiode.

Foto: Imago

gen, dass sich 2014 das Wachstum auf gut zwei Prozent verfünffache – dazu müsse sie aber mehr für Investitionen tun, sowohl der Betriebe als auch des Staates. Minister Gabriel, der demnächst einen Abstecker zu Grillo machen soll, teilt viele der Ansichten des BDI-Chefs. Das geht aus einem Schreiben an das Kabinett hervor, das dem Tagesspiegel vorliegt. Darin nennt Gabriel erstmals Prinzipien seiner Wirtschaftspolitik für die kommenden Jahre. Er wolle „eine Politik der falschen Alternativen überwinden“, kündigt er an. „Das alte Denken – Markt oder Staat – sollte überwunden werden“. Auch bei Debatte wie Nachfrage- oder Angebotspolitik sowie Konjunktur- oder Konsolidierungspolitik gehe es „um ein Sowohl-als-auch“. Er stehe dafür, strukturelle

Etatdefizite zu reduzieren, ohne bei den Zukunftsinvestitionen zu sparen.

Überhaupt stehen diese Ausgaben im Mittelpunkt von Gabriels Plänen. Unternehmen und Staat sollten ihre bislang zu geringen Investitionen erhöhen. Als Beispiele nennt der Minister den Verkehrssektor und die Breitband-Netze. Daneben gehe es darum, „Qualifizierungsreserven zu nutzen“, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. So solle die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss reduziert werden. Leistungsschwache Schüler will Gabriel besser auf eine Lehre vorbereiten, und wer jünger als 35 ist, aber keinen Beruf erlernt hat, soll weiterqualifiziert werden. Alle diese Ziele, wirbt Gabriel bei seinen Kollegen, wolle er mit dem Kabinett „gemeinsam befördern“.

GEWERKSCHAFTEN

Jetzt sind wir dran

Die Gewerkschaften haben keine Lust mehr, Opfer zu bringen. „In der Vergangenheit gingen Reformen immer zulasten der Beschäftigten“, sagte Michael Sommer, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), bei seiner Pressekonferenz zum Jahresauftakt. Union und SPD sollten die Rentenreform und den Mindestlohn rasch auf den Weg bringen. Wie BDI-Chef Grillo hält er daneben die Energiewende für das wichtigste Projekt der Wahlperiode. „Wir erwarten, dass die Menschen nach wie vor bezahlbare Energien haben“, verlangte er. Tsp

Neuberliner akzeptieren hohe Mieten

Verband wertet Anfragen bei Immobilienportalen aus: Balkon muss sein, Größe zwischen 60 und 79 Quadratmetern am beliebtesten

BERLIN - 164 000 Menschen ziehen jährlich neu in die Stadt. Ein Drittel der Neuberliner sind jünger als 25. Und alle wollen sie ins Zentrum. Dass sie dort günstig wohnen können, erwarten sie nicht einmal mehr. Fast neun Euro und mehr je Quadratmeter Nettokalt für eine Wohnung in Mitte oder Prenzlauer Berg, so viel sind die Neuberliner zu zahlen bereit. Das ist fünfzig Prozent mehr, als der

Mietspiegel für die Stadt eigentlich vorsieht. Dass der Mietspiegel aber ohnehin nur noch Bedeutung für strittige Fälle und Mieterhöhungsbegehren hat, wissen die meisten, die im Internet mal eine Wohnung gesucht haben. Und weil die Suchenden auf Websites wie Immoscout oder ImmoWelt auch ihre eigenen Vorstellungen über Größe und Preis der künftigen Mietwohnung eingeben können, ha-

ben Forscher des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) diese ausgewertet. Mit interessanten Resultaten: nicht etwa große Wohnungen, sondern Mietobjekte mit einer Fläche von 60 bis 79 Quadratmeter sind gefragt. Am meisten gefragt ist der Balkon: Jeder Fünfte hat ausschließlich nach Wohnungen mit einem entsprechenden Platz an der Sonne gesucht. Eine Einbauküche

setzt jeder Zehnte voraus. Ein Aufzug muss es dagegen nicht unbedingt sein: Nur eine Minderheit der Suchenden besteht darauf. Für BBU-Vorstand Maren Kern geht aus der Studie hervor, dass Wohnungssuchende bereit seien, ähnlich hohe Mieten wie in anderen Großstädten zu bezahlen. Die im größten Berliner Verband organisierten Unternehmen übernehmen zu-

dem sozialpolitische Verantwortung, indem sie bei der Neuvermietung im Durchschnitt nur 5,84 Euro je Quadratmeter verlangen (plus 3,5 Prozent gegenüber Vorjahr). Das sei ein Viertel weniger, als Vermieter sonst am Wohnungsmarkt fordern. Die durchschnittliche Miete aller bestehenden Verträge von BBU-Mitgliedern betrage sogar nur 5,16 Euro Nettokalt (plus 2,4 Prozent). RALF SCHÖNBALL

BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT AN DER BAULEITPLANUNG

BEZIRK CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Wiederholung der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans VII-131-1 u. a. Kolonien Golfplatz und Ruhwald

Mit dem Bebauungsplan VII-131-1 soll der 1975 festgesetzte Bebauungsplan VII-131 ersatzlos aufgehoben werden – die im Geltungsbereich gelegenen Flächen werden zukünftig nach § 35 BauGB (Bauen im Außenbereich) bzw. in einem kleinen Teilbereich nach § 34 BauGB (Einfügen in die Eigenart der näheren Umgebung) beurteilt werden. Die in der Zeit vom 9. Mai bis einschließlich 10. Juni 2011 durchgeführte öffentliche Auslegung wird wegen eines Formfehlers wiederholt. Der Bebauungsplan wurde durch ein Deckblatt ergänzt, das ausschließlich redaktionelle Ergänzungen der Kartengrundlage enthält.

Der Bebauungsplan VII-131-1 liegt mit der Begründung sowie dem Umweltbericht, der Bestandteil der Begründung ist sowie zwei umweltbezogenen Stellungnahmen aus. Beachten Sie hierzu die Bekanntmachung im Amtsblatt von Berlin vom 10. Januar 2014.

Sie haben gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Möglichkeit, sich an der Planung zu beteiligen. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Diese sind in die abschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einzubeziehen. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsverfahrensgesetz ist unzulässig, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder nur verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Ort: Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Abteilung Stadtentwicklung und Ordnungsangelegenheiten, Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Stadtplanung, Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin, 4. Stock, Zimmer 4133

Zeit: 20. Januar 2014 bis einschließlich 19. Februar 2014 während der Dienststunden Montag bis Mittwoch von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr und Freitag von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter der Rufnummer 9029-14101 auch außerhalb dieser Sprechzeiten.

Internet: www.bebauungsplan.charlottenburg-wilmersdorf.de

KLEINANZEIGEN A-Z

ANTIQUITÄTEN/VERKAUF
Antiquitätenhof Ließen 033745/50272

ANTIQUITÄTEN/ANKAUF
Kaufe alte Ölgemälde, auch besch., Silber, Bronzen, Nachlässe, Schmuck, Uhren, Porzellan. Dr. Richter, 01 70 / 5 00 99 59

ENTRÜMPELUNGEN, WOHNUNGS-AUFLÖSUNGEN
Kostenl. Wng. Aufl. bei Verw. 78710351 Wohnungsaufösungen, Sperrmüllabfuhr, Entrümpelungen besenrein, T. 31802203

FREIZEIT, SPORT
LACOSTE-Village, Reichsstraße 89

MASSAGEN
Charmante City-Massage 0157-56750182 Honi soit qui mal y pense... Erstkontakt p. SMS 016095469384 Massage Tel.: 30 20 42 54 Sanfte Massage Privat 030-26554132 Traumhafte Citymassagen am Kudamm! Auf zwei Etagen erstreckt sich eine märchenhafte Luxusoase in sehr diskreter Atmosphäre und einem Spitzenkonzept! Martin-Luther-Str. 14 / Montag - Sonntag Mehr Eindrücke hier: www.libertyberlin.com

UMZÜGE, TRANSPORTE
www.Kartonfritze.de Umzugskartons (S.M.L.XL.-55/-75/1.05/1.30 € T. 3.32 22 33) Wohnungsaufösungen, Sperrmüllabfuhr, Entrümpelungen besenrein, T. 31802203

Schaufenster Berlin

65 Teppichklinik Berlin

Sie sind enttäuscht? Wir machen es gut!

Unsere Dienstleistungen für Ihren Teppich:

- Fachmännische Restauration jeglicher Art
- Professionelle Biohandwäsche und Befreiung von Schmutzflecken
- Rückfetten und Imprägnieren
- Kostenloser Abhol- und Bringservice, begrenzt auf 70 km
- Reparieren von Fransen und Kanten

Warenbestände aus Insolvenzmassen bis zu 70% reduziert. Seriöser Ankauf.

50€ Gutschein ab 6m²

gültig vom 17.01. – 24.01.2014 (pro Person nur ein Gutschein)

Machnower Str. 4 · 14165 Berlin · Tel. 20 29 17 24 · Mobil: 0170-464 02 25 Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr · Sa. 11 – 18 Uhr · So. 11 – 18 Uhr (So. nur Besichtigung, kein Verkauf)

Die ersten 10 Anrufer täglich erhalten 10% Rabatt auf die volle Summe

Start ins Jahr 2014 bei **comfort**

19% Mehrwertsteuer jetzt komplett sparen.

Wir streichen die Mehrwertsteuer

Lagerware bis zu 40% reduziert. Alle Neuanfertigungen nach Ihren Wünschen, ohne Mehrwertsteuer. Also 19% für Sie.

Unsere Sonderaktion - der große Vorteilskauf für Sie.

Über 150 der feinsten Modelle aller Stilrichtungen warten auf Ihre Sitzprobe.

Der Weg nach Spandau zum Hersteller lohnt.

comfort POLSTERMÖBELFABRIK

Berlin-Spandau, Am Juliusturm 1-5
Tel. 334 40 92, U7 Station Haselhorst
Geschäftszeiten: Di. bis Fr. von 9 bis 18.30 Uhr, Sa. von 9 bis 15.00 Uhr, Parkplatz am Haus

Anzeigenannahme

Telefon: (030) 290 21-570, Fax: (030) 290 21-577, E-Mail: anzeigen@tagesspiegel.de

TICKET

Das wöchentliche Veranstaltungsmagazin für Berlin und Brandenburg

QIEZ.de

NEU: Dein Berliner Stadtteilportal.

HAUS & WOHNUNG

BURCHARDT IMMOBILIEN

Immobilienkompetenz in und um Berlin

Hermisdorfer Damm 90 · 13467 Berlin
Telefon 030 / 4 05 09 37 00
info@burchardt-immobilien.de
www.burchardt-immobilien.de

SAUER & SCHMIDT

Mitglied im Ring Deutscher Makler (RDM)

IMMOBILIEN · HAUSVERWALTUNGEN
Maaßenstr. 7 · 10777 Berlin-Schöneberg
sauerimmo@t-online.de

Immobilien 030-2163621
Hausverwaltung 030-2164718
Fax 030-2163130

NOTDIENST TAG + NACHT

Türöffnungen

Schlossmontagen schnell + preiswert

322 40 39

www.schluseldienstberlin.de
Schlüsseldienst A A B MELZER GmbH

BODEN-AUSSTATTUNG

Matthias Häker

geprüfter Bodenleger und Raumausstatter
Bodenbelagsfachhandel

Ebersstraße 27 · 10827 Berlin
Tel. 746 85 877 · Fax - 879
www.haeker-bodenausstattung.de

Springer

Best aus ever Hand

barrierefreie Badgestaltung
Öl-, Gas-, Brennerheizung
Rohr-TV-Inspektion
Reparaturarbeiten u. Wartung

12309, Nahariyastraße 31
746 50 86 · Fax 745 90 82
www.bad-heizung-springer.de